

Weltbestes Rettungssystem

Antragsteller: JuLis Kreis Recklinghausen, Lasse Penning

Antrag

Die Jungen Liberalen Kreis Recklinghausen bemängeln das bisherige Rettungssystem, das einem Flickenteppich gleicht. Dieses Problem wird schon seit längerem von der *Björn Steiger Stiftung* und der *Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaft Notärzte Deutschlands (BAND) e.V.* bemängelt. Wir fordern daher:

- Bundesweite Einführung einer strukturierten Notrufabfrage, nach Brandenburger Modell (Gleichwertige Beratung deutschlandweit, senkt unnötige Einsatzfahrten)
- Bei kleineren Problemen erfolgt eine Weiterleitung an eine Gesundheitshotline, nach Österreicher Vorbild (In Deutschland werden seit der Einführung 500.000 Mal mehr Rettungsfahrten gemacht, die Gesundheitshotline kann dabei helfen, unnötige Fahrten zu minimieren und die Effizienz zu steigern.)
- Reduktion von 250 Leitstellen auf maximal 16 Notfall-Leitstellen (für die 112, 110 und dem Bereitschaftsdienst 116117) und die Einführung eines bundesweiten einheitlichen Systems. (Die Angleichung der Leitstellen führt dazu, dass Mitarbeiter bei lokaler Überlastung Hilfe von anderen Leitstellen herhalten können. Das einheitliche System ermöglicht es, einen temporären Personalmangel einer Leitstelle mit Mitarbeitern einer anderen zu besetzen, bzw. die Notrufe an eine andere Leitstelle weiterzuleiten.)
- Bundesweit die gleichen Versorgungsrechte für Rettungsanitäter (Um eine gleichwertige Versorgung der Patienten bundesweit zu gewährleisten ist es wichtig, dass die Rettungsanitäter bundesweit die gleichen Rechte haben. Durch einen einheitlichen, rechtlichen Rahmen, werden die Kompetenzen der Rettungskräfte klar geregelt, welche bisher oft in rechtlichen Grauzonen agieren.)